

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 89 (1963)  
**Heft:** 31

**Rubrik:** Der Druckfehler der Woche

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



... Gsundheit!



Interessante Vergleichszahlen zeigen, dass der Konsum von Mineralwassern und Süssgetränken heute 9 x grösser ist als im Jahre 1900. Die Beliebtheit dieser Tranksame steigt weiter.

Kannst Du mir eines der beliebtesten Mineralwasser nennen?

Das ist wohl die Marke Weissenburger, ein Inbegriff qualitativ hervorragender Durstlöcher, mit der grössten Auswahl. Gsundheit!

Weissenburger

Mineral- und Tafelwasser

## satiertes

### Der Fuchs

Füchsen sei nie recht zu trauen.  
So behauptet männiglich.  
Sie gehörten zu den Schlaun,  
wüßten immer einen Schlich.

Von den Füchsen lernten wir es.  
Ihnen gilt denn unsre Huld.  
Wenn's mißlingt, der Ruf des Tieres  
ist daran bestimmt nicht schuld.

Brusa

### Literaturbultentes

Ein Dichter verirrt sich im wirren  
Dickicht seiner Gedichte und ward  
nicht mehr gesehen ...

\*

Seit der Autorummel auch die Auto-  
ren erfaßte, schreiben sie auf  
Hochtouren autobiographisch an-  
gehauchte Autorenromane.

\*

Ein verlegener Verleger besaß einen  
solchen Verlag, daß er vorgelegte  
Manuskripte verlegte, ehe er sie  
verlesen hatte.

\*

Manche Literaturkritiker leiden lei-  
der am Verleider.

\*

Trotzdem verkaufen dicke und  
dünne Buchhändler dünne und  
dicke Bücher, lechzen viel belesene  
Leser nach noch mehr billiger und  
teurer Lektüre.

\*

Denn das Tor der Literatur steht  
Toren, Turnern, Türken und Tur-  
teltauben offen ...

Boris

### Häusliche Geldsorgen

Sie zu ihm: «Du seisch immer,  
s Gäld seig nüüt me wärt, und  
dänn machsch so en Lärme, wenn  
ich Gäld vo dir höische!»

bi

### Dreistern-Kurort

Aus dem Fremdenbuche eines Kur-  
orts: «In dieser ausgezeichneten  
Luft kann man in kurzer Zeit ein  
hohes Alter erreichen.»

BD



## wenn

Wenn die Nase der Kleopatra kür-  
zer gewesen wäre, so würde die  
Welt anders aussehen. ● Pascal

Wenn Ihre Nase zu kurz ist, tragen  
Sie die dunklere Farbe auf ...

● Die Woche

Wenn es nicht anders geht, macht  
die Nase uns die Augen auf. ● Tip



### Der Druckfehler der Woche

seien Grenzen gesetzt. Vorläufig noch dürfe  
man wohl als Richtschnur für alle Rationali-  
sierungsbemühungen in der Hotellerie unseres  
Landes davon ausgehen, daß der Gast davon  
nichts oder nur sehr wenig sehen oder spüren  
sollte. Es müsse daher versucht werden, vor  
allem hinter den Kulissen, in den Räumen, die  
dem Gast nicht zugänglich sind, Kosten zu  
senken, Personal einzusperrern oder aber die  
Arbeit des Personals zu erleichtern. Weitere

In den «Glerner Nachrichten» gefunden von A. St., Glarus